

Zukunftsthema Klimaanpassung

Wie kann das Quartier zukunftsfähig werden?

Grüne und blaue Infrastruktur

Sichtbarkeiten der Infrastrukturbausteine geben Aufschluss auf die jeweilige Zuordnung als Infrastruktur.

Daher sind Infrastrukturbausteine mit Pflanzen oder Grünflächen grüne Infrastrukturen und Infrastrukturbausteine mit sichtbarem Wasser blaue Infrastrukturen.

Es können auch einem Infrastrukturbaustein mehrere Infrastrukturbereiche zugeordnet werden. Die Zuordnung kann in manchen Fällen auch uneindeutig sein.

Bausteine



Quelle: <https://cramboll.com/de/klimaanpassung-und-resilienz-mit-blau-gru%C3%BCner-Infrastruktur>

Grüne Infrastruktur

Grüne Infrastrukturen sind Infrastrukturen mit sichtbarem Grün im privaten und öffentlichen Raum.

Als Beispiele können unversiegelte Freiflächen, Bauwerksbegrünungen (z.B. Dach-, Wand-, Fassaden und Gleisbettbegrünung) und Versickerungsmulden genannt werden.

Grüne Infrastrukturen verfolgen häufig einen ästhetischen Zweck.

Fassadenbegrünung Gleisbegrünung



Blaue Infrastruktur

Blaue Infrastrukturen sind Infrastrukturen mit sichtbarem „Blau“ in Form von Wasser.

Als Beispiele können künstliche, neu angelegte Teiche, Wasserflächen oder Wasserspiele genannt werden.

Das Beispiel „Wasserspiel“ ist allerdings uneindeutig - diese können sowohl den blauen als auch den grauen Infrastrukturen (rein technische, gebaute Infrastrukturelemente) zugeordnet werden.

Flussufer



Wasserspielplatz



Referenzbeispiel Grüne Infrastruktur

Öffentlicher Platz mit grünen Elementen



Entwurf Constitution Avenue in Canberra, Australien, von Landscape Architecture, Jane Irwin, https://landscape.com.au/projects/constitution-avenue-canberra-by-jane-irwin-landscape-architecture/

Der Jakobsplatz lädt aufgrund seiner Gestaltungselemente und Funktionalität aktuell nicht zum Verweilen ein. Das Referenzbeispiel bietet den Bewohnern einen geschützten Aufenthaltsbereich durch Bänke, Beete und zahlreiche grüne Infrastrukturelemente. Die großen Bäume bieten zusätzlich Beschattung für heiße Sommertage. Dadurch wird der Platz besonders für die ältere Bevölkerung attraktiv, da diese Bevölkerungsgruppe besonders an heißen Tagen leidet.

Die moderne Gestaltung des Referenzbeispiels schafft eine stilvolle Atmosphäre und lädt die Bewohnerschaft zum Verweilen, Treffen mit Anderen oder Spazieren ein.

Die dichte Pflanzung der Bäume führt zu einem großflächigen Schatten. Gleichzeitig kann durch die Anordnung der Bäume die Fläche als Spielfläche für Kinder genutzt werden.

Platz mit natürlichem Schatten



Foto: Eigene Aufnahme

Referenzbeispiel Blaue Infrastruktur

Wasserspielplatz in Enschede im Sommer



Foto Roombeek Straße in Enschede, https://www.boredpanda.com/roombeek-brook-urban-glaciers/tatm_source=pinterest&utm_medium=social&utm_campaign=organic

Der Brunnen am Jakobsplatz bietet für die Bewohnerschaft des Quartiers kaum Mehrwert.

Auf den Bildern des Referenzbeispiels ist ein Wasserspielplatz in Enschede zu sehen, der aus einer Wasserfläche mit darauf platzierten Steinplatten in Form von Schollen besteht.

Der Wasserspielplatz verfolgt dabei mehrere Funktionen: Er ist ein optisches Gestaltungselement, ein Spielplatz für Kinder und zusätzlich sorgt das Wasser für eine Abkühlung an heißen Sommertagen.

Im Winter fügen sich die Schollen bei Schneefall optisch zusätzlich in die Umgebung ein.

Wasserspielplatz in Enschede im Winter

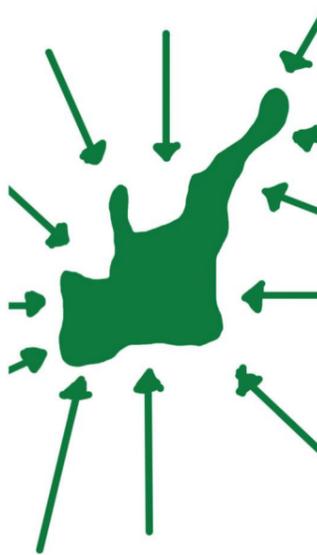


Foto Roombeek Straße in Enschede, https://www.boredpanda.com/roombeek-brook-urban-glaciers/tatm_source=pinterest&utm_medium=social&utm_campaign=organic

Leitsätze für den Entwurf des Jakobsplatzes



Grüne Mitte für die Siedlung Frankenthal Pilgerpfad



Belebter und attraktiver Treffpunkt für alle

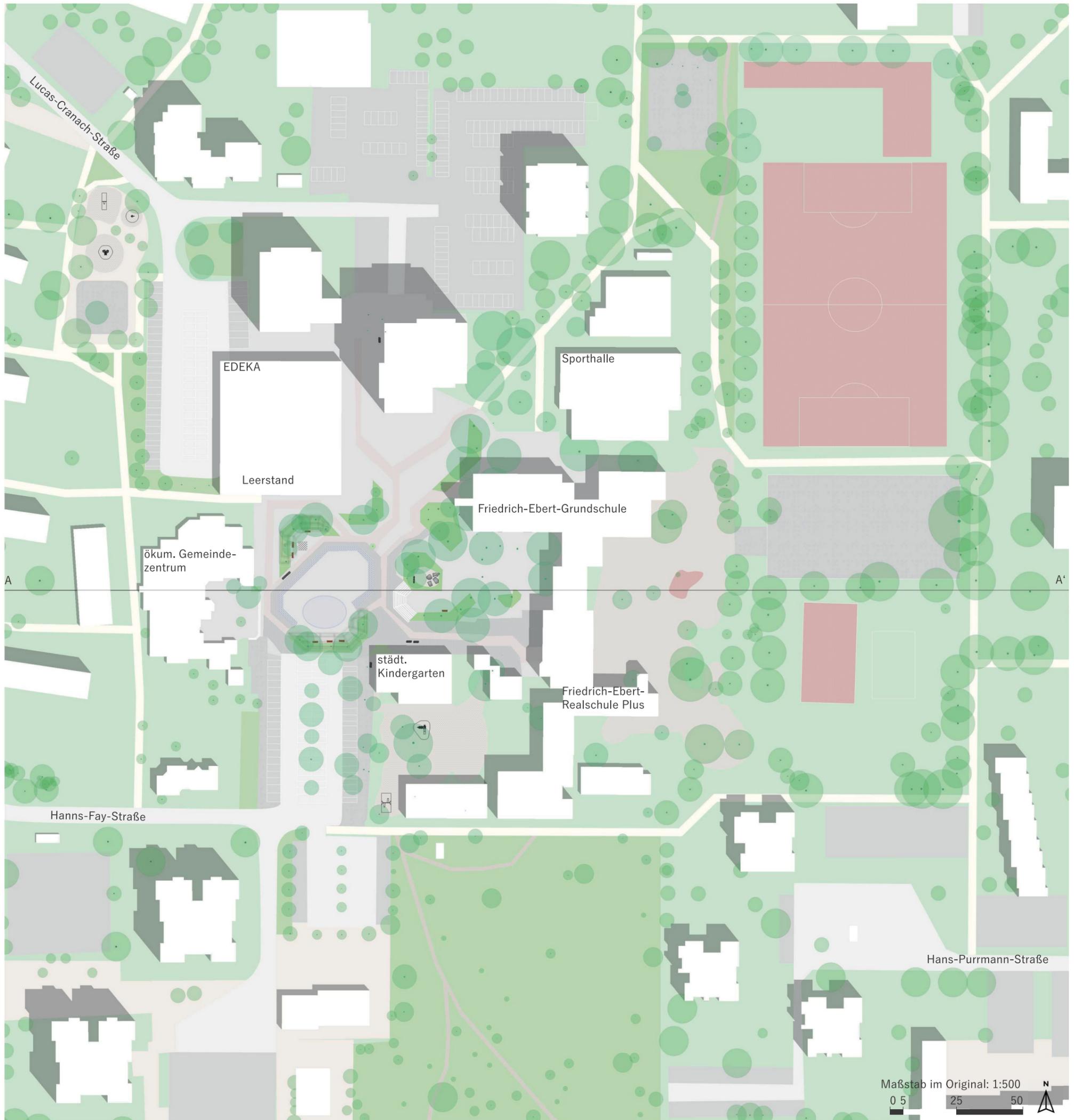


Beschattete Platzgestaltung für die Anpassung an den Klimawandel

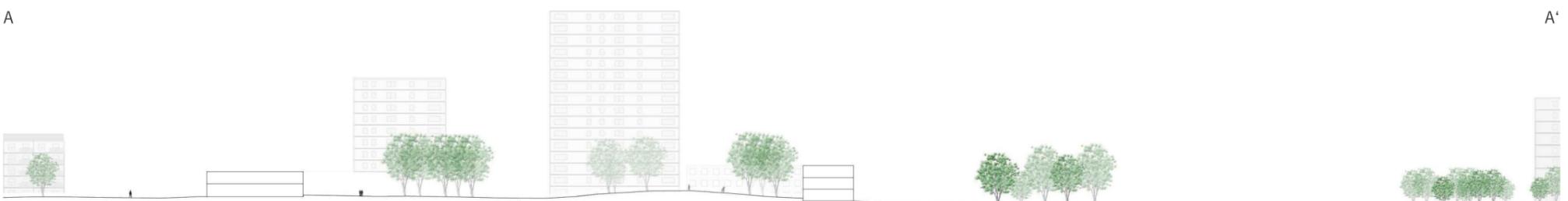
Analyse

Bestandssituation Frankenthal-Pilgerpfad

Lageplan



Schnitt West - Ost



Maßstab im Original: 1:500

Analyse

Großräumige und kleinräumige Analyse

Gesamtstädtische Einordnung



Lage im Raum

Das Quartier „Frankenthal-Pilgerpfad“ liegt im Süden der Stadt Frankenthal in Rheinland-Pfalz.

Westlich des Quartiers befindet sich ein Bahnhof mit Anschlüssen in Richtung Mannheim und Mainz. Östlich des Quartiers verläuft die B9 mit Anschluss nach Worms und Ludwigshafen.

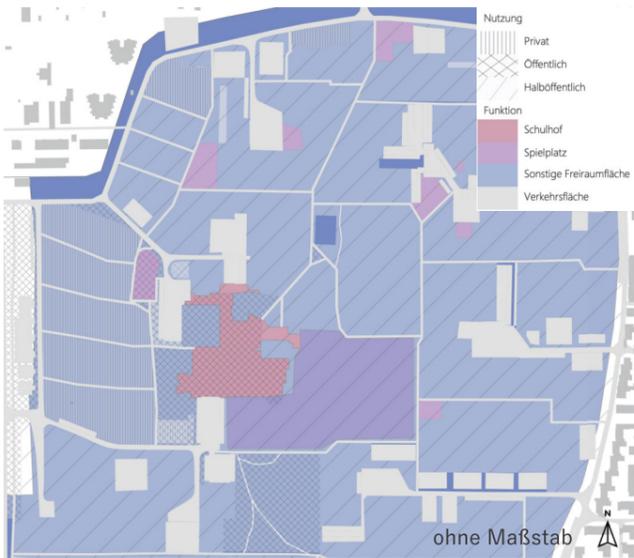
Fußläufig sind vom Quartier aus zahlreiche Infrastruktureinrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Supermärkte etc. zu erreichen.

Im Umkreis des Quartiers und der Gesamtstadt befinden sich zahlreiche Grünstrukturen, wie z.B. Parkanlagen, Freibäder, Felder und Wälder.

Schwarzplan



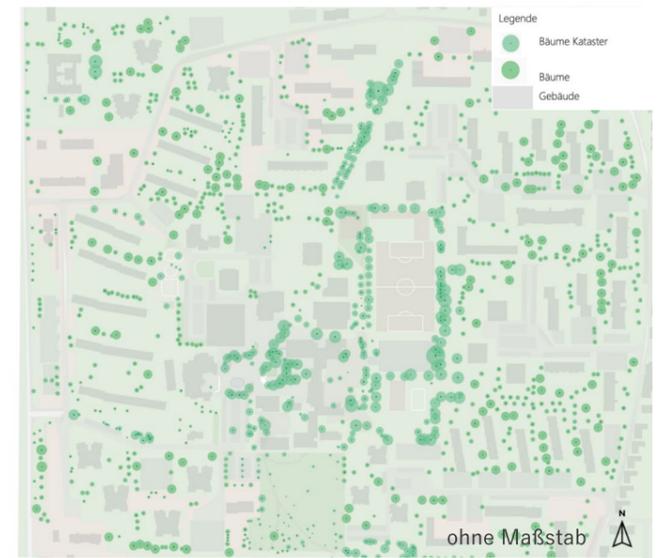
Freiraumfunktionen



Gebäudenutzungen



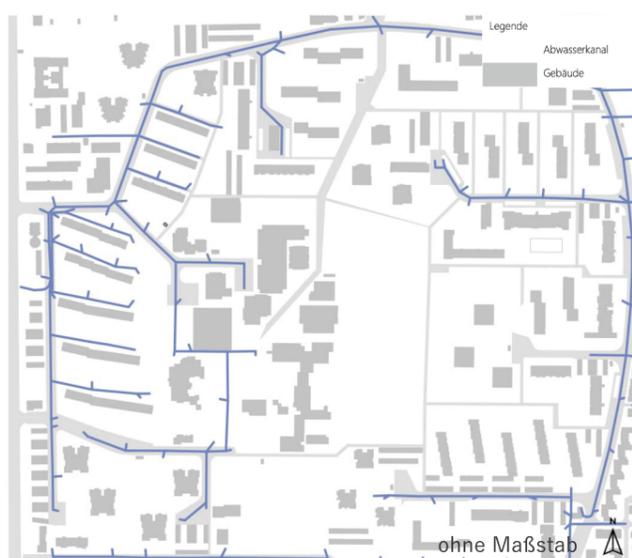
Grünstruktur



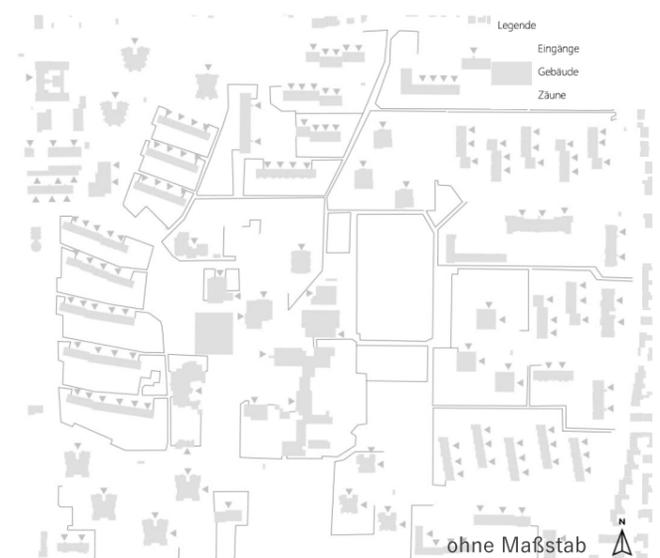
Verkehr



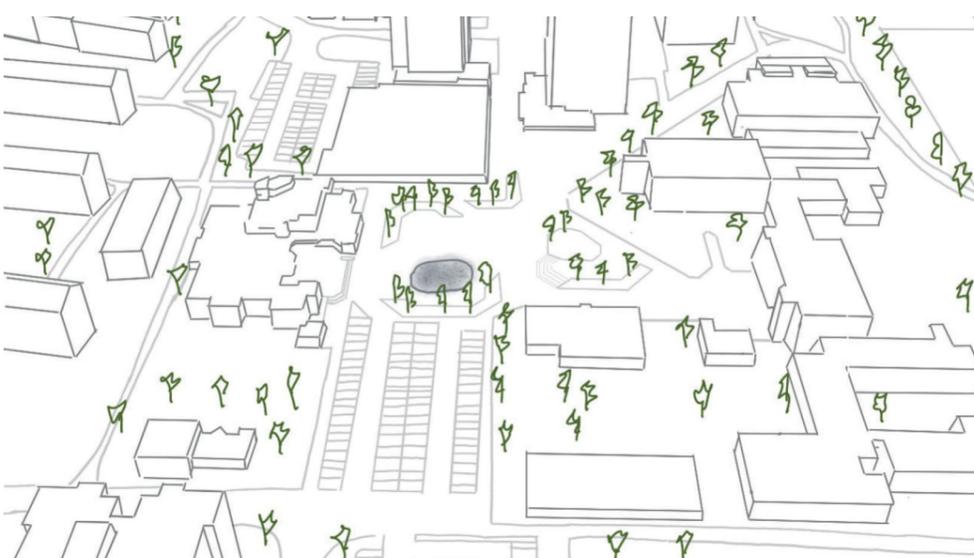
Entwässerung



Zäune & Eingänge



Axonomie



Raumwirkung

Der Jakobsplatz wirkt trotz seiner angrenzenden lebendigen Räumlichkeiten, wie den Schulen und den Geschäftsräumen, wie ausgestorben.

Auch die Gestaltung der 70er Jahre trägt nicht zur Aufenthaltsqualität des Platzes bei.

Nicht nur die uneinladende Platzfläche, auch die Gestaltung des umliegenden Wohnquartiers unterstützt den Wohlfühlfaktor vor Ort nicht. Hohe Gebäude, uneinsehbare Wege mit wenig Beleuchtung und eine Vielzahl an Zäunen vermitteln ein ungutes Gefühl im Quartier.

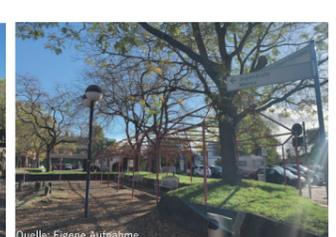
Eindrücke

Jakobsplatz



Quelle: Eigene Aufnahme

Sitzmöglichkeiten



Quelle: Eigene Aufnahme

Leerstand im EDEKA-Gebäude



Quelle: Eigene Aufnahme

Pilgerwiese

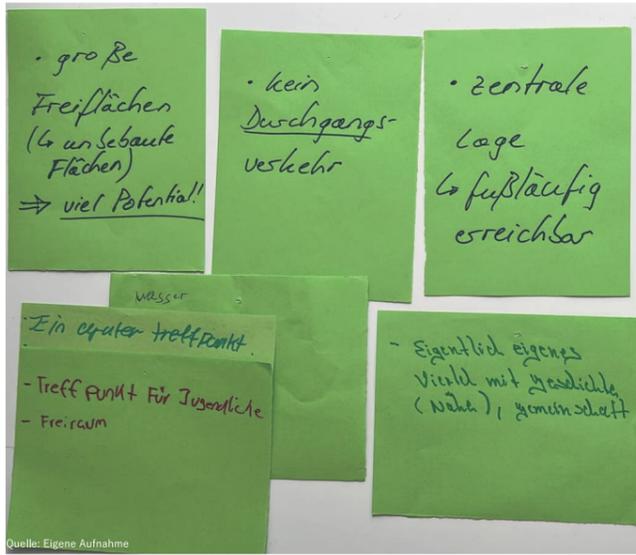


Quelle: Eigene Aufnahme

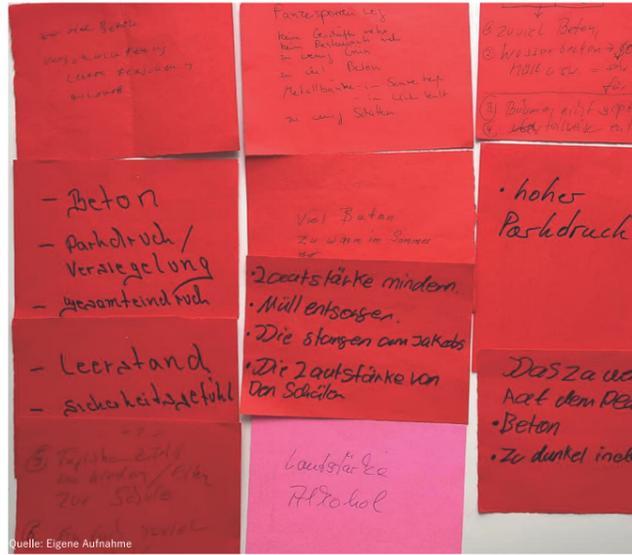
Bürgerwerkstatt

Ergebnisse und Leitsätze

Stärken des Gebietes



Schwächen des Gebietes



Erkenntnisse zu Stärken und Schwächen

Anhand der Anzahl der Zettel fällt auf, dass die Teilnehmenden mehr Schwächen auf dem Jakobsplatz sehen als Stärken. Allerdings wurden auch einige Stärken auf dem Jakobsplatz gesehen, die unbedingt zu erhalten sind.

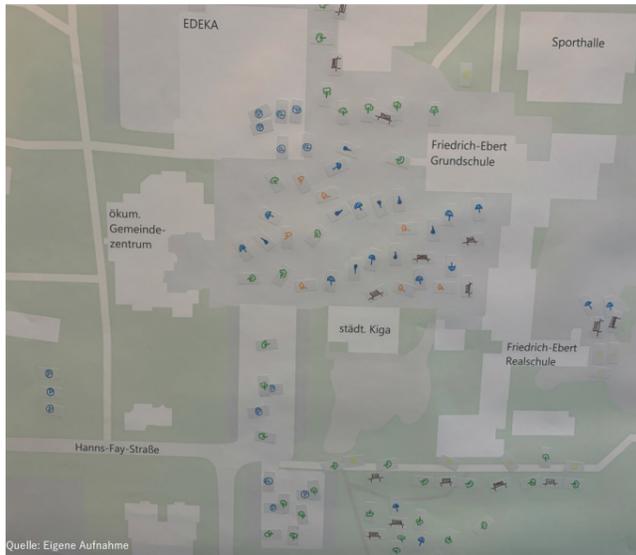
Die wichtigsten Stärken:

- zentrale Lage
- Treffpunkt
- Brunnen & Grünstrukturen

Die wichtigsten Schwächen:

- Leerstände der Geschäfte
- hoher Versiegelungsgrad
- hoher Parkdruck
- Lautstärke
- Müllproblematik
- Gesamteindruck

Verortung Gestaltelemente



Piktogramme

- Sitzmöglichkeiten
- Begrünung
- Parkmöglichkeiten
- Schatten
- Beleuchtung
- Wasserelemente
- Spielmöglichkeiten für Kinder



zentrale Aussagen zur Gestaltung

- Vergrößerung des Parkraums im Gebiet
- weitere Begrünung des Jakobsplatzes
- mehr Sitzgelegenheiten auf dem Jakobsplatz
- vermehrte Beschattung auf dem Jakobsplatz
- Erweiterung des Wasserflächenangebots

Das Gebiet braucht mehr Parkplätze, muss aber trotzdem entsiegelt und mehr begrünt werden.

Auswahl an Referenzbeispielen



- mehr Grün auf dem Platz in jeglicher Form
- Entsiegelung
- verschiedene Aufenthaltsbereiche
- Wasser als erkennbares Gestaltungselement
- hochgewachsene Laubbäume



- natürliche Schattenspender
- (überdachter) Aufenthaltsbereich für Jugendliche
- moderne Gestaltungsprache
- Sitzmöglichkeiten
- Bespielung des Platzes

Impressionen



Leitsätze

- Neue Sitzgelegenheiten auf dem Jakobsplatz zum Verweilen
- Grünstrukturen in Form von Bäumen auf dem Platz
- Beschattung für heiße Sommertage
- Parkdruck entgegenwirken
- Angsträume überwinden

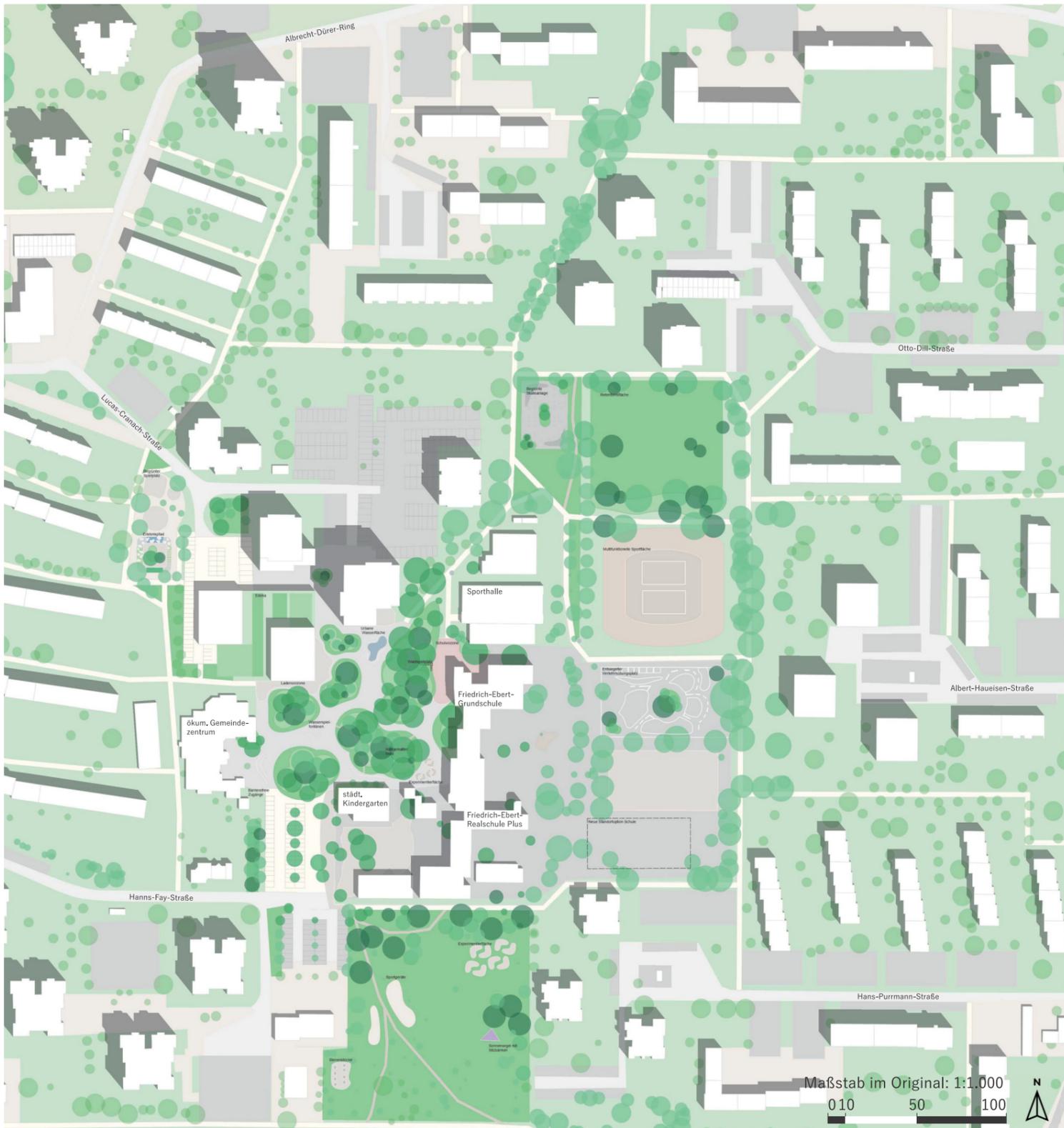
Impressionen



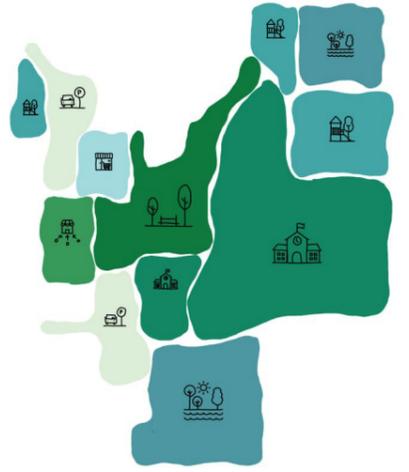
Entwurf

Grüne Mitte am Pilgerpfad

Lageplan



Nutzungskonzept



Legende

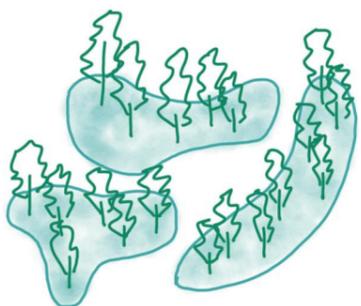
- | | | |
|---------------------|-----------------------|-------------------------|
| Platzflächen | Bäume | Verkehr |
| ■ Jakobsplatz | ● Baum (Baumkataster) | ■ Straßenverkehrsfläche |
| ■ Schulhof | ● Baum (Bestand) | ■ Fußweg |
| | ● Baum (Entwurf) | ■ Parkplatzfläche |

Schwarzplan



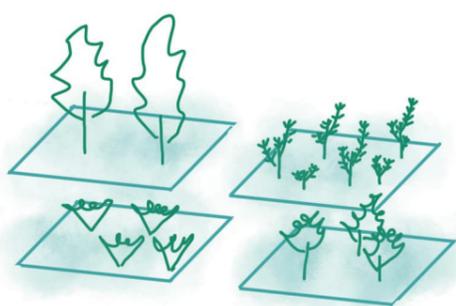
Entwurfsprinzipien

Grüne Bubble



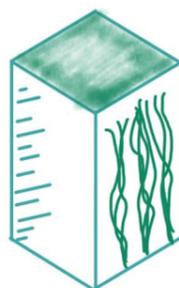
Kleine grüne Oasen bestehend aus hitzeresistenten Pflanzen schaffen Aufenthaltsqualität im gesamten Gebiet, insbesondere auf dem Jakobsplatz.

Experimentierräume



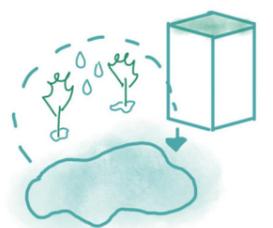
Auf den ausgewiesenen Flächen werden Pflanztechniken ausprobiert, um eigentlich ungünstige Bodenverhältnisse trotzdem begrünen zu können.

Begrünter Schallschutz



Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) bieten der Bewohnerschaft Lärmschutz. Gleichzeitig findet eine gestalterische Aufwertung der bestehenden Fassaden statt.

Regenwassermanagement



Neu angelegte Grünflächen, bestehende Grünstrukturen, Dachbegrünung etc. nehmen Regenwasser auf, um es im Gebiet weitzernutzen zu können.

Entwurf

Konzeptidee für den Jakobsplatz

Städtebauliches Konzept



Schnitt West - Ost



Entwurf

Detaillierte Darstellung der Konzeptidee

Visualisierungen

Wasserfläche - Sommer



Die Wasserfläche liegt mitten auf dem Jakobsplatz umgeben von schattenspendenden Bäumen. Im Sommer trägt die Wasserfläche zur Abkühlung bei und kann durch die Schollen auf der Wasserfläche als Wasserspielplatz für Kinder genutzt werden.

Hängemattenpark



Die Bepflanzung der sog. „Grünen Bubbles“ sorgt an warmen Sommertagen für eine ausreichende Beschattung. In den Sommermonaten werden zwischen den Bäumen Hängematten angebracht, die neben den Bänken weitere Sitzgelegenheiten bieten.

Schnitt Bubble



Rund um die bestehenden Hochbeete wird Erde aufgeschüttet, sodass eine Böschung entsteht. Diese wird mit Sträucher bepflanzt, sofern die Fläche nicht zur Erschließung der Bubbles gebraucht wird. Die Restfläche wird mit Bäumen bepflanzt.

Wasserfläche - Winter



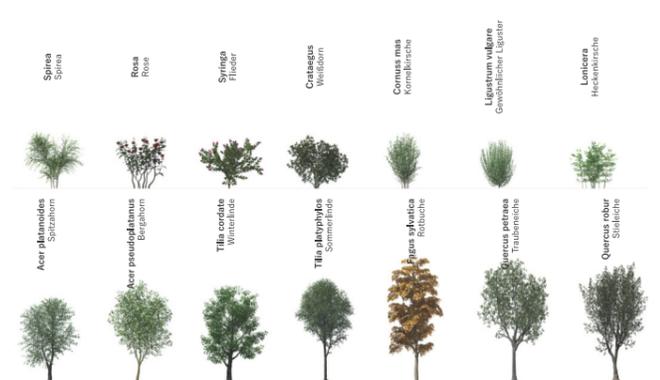
Im Winter erfüllt die neue Wasserfläche hauptsächlich eine gestalterische Funktion. Die Steine auf der Wasserfläche in Form von Schollen erinnern bei Schnee an Eisschollen und lockern die Wahrnehmung des Platzes optisch auf.

Experimentierräume



An der Pilgerwiese werden „Experimentierräume“ verortet, die für die Bewohnerschaft frei nutzbar sind. Nutzungsmöglichkeiten wären hier z.B. Flächen zum Anpflanzen von Obst, Gemüse, Kräutern und Blumen.

Hitzeresistente Pflanzenarten

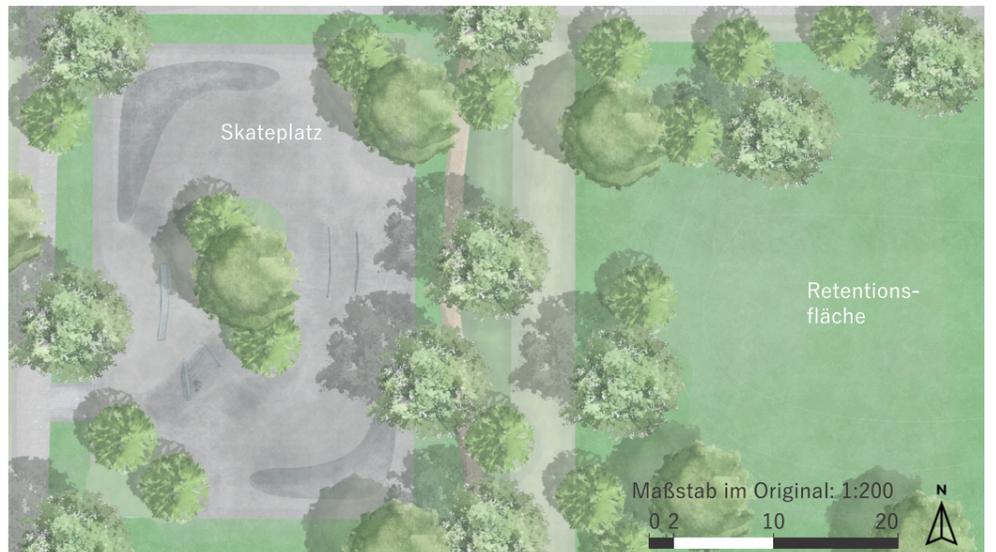


Die Sommer in Deutschland werden in Zukunft immer heißer und daher werden angepasste Pflanzenarten benötigt, um der Hitze standzuhalten. Ausgewählt wurden deshalb Baumarten, die besonders hitzeresistent sind, auf trockenen Standorten wachsen und für die Bewohnerschaft reichlich Schatten bieten. Gleiches gilt für die Sträucher, abgesehen vom Schattenwurf.

Pilgerwiese



Skateplatz / Retentionsfläche



Axonometrie

